



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Frohes
neues Jahr
2018!“**

Moin!

SONDIERUNGEN HABEN BEGONNEN

Ergebnisoffene Gespräche in Berlin

Die Spitzen unserer Partei und Bundestagsfraktion sind in ergebnisoffene Gespräche mit CDU und CSU gestartet. Damit sind sie dem Beschluss des Berliner Bundesparteitags gefolgt, mit der Union über Möglichkeiten der Regierungsbildung zu sprechen.

Im Gegensatz zu den gescheiterten Jamaika-Verhandlungen, von denen hauptsächlich Balkenbilder und Selbstinszenierungen in den Medien im Gedächtnis geblieben sind, haben wir eine andere Einstellung: Die Gespräche sollen in der Sache bestimmt, zielorientiert und zügig geführt werden.

Verbale Querschläger, wie sie insbesondere die CSU in den letzten Wochen produziert hat,

sind dabei nicht hilfreich. Meine Erwartung an CDU und CSU ist klar: Wer mit der SPD zusammenarbeiten will, der muss auch auf uns zugehen und Blockadehaltungen aufgeben. Eine Koalition des Stillstands darf und wird es nicht geben. Die künftige Bundesregierung muss die Zukunft unseres Landes verwalten, statt sie auszusitzen – egal, ob sie sich auf eine Regierungsmehrheit stützt oder mit wechselnden Mehrheiten agiert.

Ich bin nach wie vor skeptisch, ob die CDU bereit ist, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Deswegen ist es wichtig und richtig, dass wir bestimmt für unsere politischen Ziele und Werte eintreten – und dass die Mitglieder unserer SPD am Ende das letzte Wort haben.

Zunächst möchte ich euch von ganzem Herzen ein frohes neues Jahr und euch politisch wie privat alles Gute für die nächsten zwölf Monate wünschen. Für die Sozialdemokratie war 2017 sicherlich ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Im laufenden Jahr stehen bei uns keine Wahlen an. Um so wichtiger, dass wir diese Zeit nutzen, um die unverzichtbare Erneuerung der SPD voranzutreiben und kluge, vernünftige Politik für die Heimat zu gestalten.

Anders als in der Vergangenheit ist natürlich, dass Deutschland zum Jahreswechsel nur eine geschäftsführende Regierung hat. Das bedeutet aber nicht, dass das Parlament untätig wäre. In der dritten Januarwoche sowie Ende des Monats halte ich mich zu ganz regulären Sitzungswochen in Berlin auf. Dann finden beispielsweise Arbeitsgruppen-Sitzungen wie gewohnt statt, auch wenn es noch keine Gesetzentwürfe der Bundesregierung zu diskutieren gibt. In der übrigen Zeit stehe ich euch natürlich im Wahlkreis als Ansprechpartner zur Verfügung!

Ever Rohde

MEINE ERFAHRUNGEN IN DENNIS' BUNDESTAGSBÜRO

Ein Gastbeitrag von Sina Berends

Als am 01.11.2017 mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Politik im Berliner Büro von Dennis anfang, wusste ich nur vage, was mich erwartet. Wieviel würde ich von der Politik mitbekommen und was fällt bei der Arbeit genau an? Und: Gefällt es mir als Oldenburgerin im großen Berlin?

Ich bin für die Besuchergruppenorganisation zuständig. Das bedeutet, dass ich die Besuche von Gruppen (hauptsächlich Schulklassen) aus dem Wahlkreis, die gerne den Bundestag besuchen wollen, organisiere. Wie das gemacht wird, wurde mir in meinen ersten Tagen beigebracht. Zusätzlich wurde mir gezeigt, wo sich was im Büro und in den Liegenenschaften des Bundestages befindet. Mir wurde schnell klar, dass in einem MdB-Büro die verschiedensten Aufgaben bearbeitet werden und es

manchmal gar nicht so leicht ist, alles unter einen Hut zu bekommen.

Durch das Angebot #fraktionserfahrung der SPD-Bundestagsfraktion konnte ich verschiedene politische Institutionen in Berlin besuchen, etwa den Bundesrat, das Willy-Brandt-Haus und das Rote Rathaus. So konnte ich etwas von Berlin zu entdecken, was ich sonst wahrscheinlich nie von innen gesehen hätte.

Obwohl die Stadt sehr turbulent ist und ich mich ab und zu nach dem vertrauten und ruhigen Oldenburg sehne, kann ich sagen, dass meine bisherige Zeit sehr lehrreich war und mir Spaß gemacht hat, sodass ich mich auf die weitere Zeit in Berlin freue. Ich hoffe, dass ich noch viele Erfahrungen sammeln und vieles lernen und entdecken kann.



EINE GUTE ENTSCHEIDUNG FÜR DEN NEUANFANG

Niedersachse Lars Klingbeil ist neuer Generalsekretär

Ich freue mich sehr darüber, dass mein Kollege Lars Klingbeil als Nachfolger von Hubertus Heil seit vergangenem Dezember unser neuer Generalsekretär ist. Mit 70% der Stimmen ist er am 08.12.2017 auf dem Parteitag in Berlin gewählt worden. Lars – selbst Niedersachse – war bisher unser netzpolitischer Sprecher sowie Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen der SPD-Bundestagsfraktion. Er ist seit 2009 Bundestagsabgeordneter. Lars' Wahlkreis, den er bei der letzten Bundestagswahl direkt geholt hat, umfasst den Heidekreis und die Südhälfte des Landkreises Rotenburg (Wümme). Neben Verteidigungspolitik ist Lars Experte in Sachen Digitalisierung.

Ich bin sicher, dass Lars der Richtige für den Weg ist, den die SPD vor sich hat. Nach dem verheerenden Ergebnis bei der Bundestagswahl müssen wir Dinge in Frage stellen und über den Tellerrand schauen. Dazu gehören zum Beispiel digitale Beteiligungsformen für unsere Genossinnen und Genossen.

Es ist wichtig, dass Jeder und Jede sich aktiv in unsere Partei einbringen kann. Neben den etablierten Parteistrukturen muss dies auch auf neuen Wegen möglich sein. Es wird in den nächsten Jahren also vor allem darum gehen, unsere Partei zu erneuern und fit zu machen für neue Herausforderungen. Gleichzeitig ist es wichtig,

dass wir uns auf unsere sozialdemokratischen Grundwerte konzentrieren. Ich glaube, das wird uns gelingen!



Foto: Tobias Koch



02. Dezember – Party für die Oldenburger Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in Donnerschwee mit Hanna Naber MdL und Ulf Prange MdL.



12. Dezember – Besuch der Weihnachtsfeier der Arbeitsgemeinschaft 60+ Oldenburg im „Bümmersteder Krug“.



08. Dezember – Bei der Prämierung der „Goldenen Olga“ in Bad Zwischenahn mit Karin Logemann MdL und Siemtje Möller MdB.



15. Dezember – Grußwort bei der Amtsübergabe des Geschäftsführers des THW Oldenburg, Rolf Bartsch, an Katharina Haderl-Jovy.



18. Dezember – Pressekonferenz mit Vorstellung von neuen, aus Bundesmitteln geförderten Projekten bei Jugendkulturarbeit e.V. in Donnerschwee.



20. Dezember – Besuch des EWE Baskets Club Center in Oldenburg gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein Eversten.

Frohes neues Jahr 2018!

GELD FÜR BERATUNG

Förderung aus Berlin für Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

In der vergangenen Legislaturperiode haben wir das Bundesteilhabegesetz verabschiedet, dass es Menschen mit Behinderungen einfacher machen soll, in allen Lebensbereichen gleichberechtigt teilzuhaben. Diesen Anspruch untermauern wir auch finanziell. Deswegen freue ich mich, dass das Bundessozialministerium im Zeitraum 2018-2020 Projekte zur „ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ fördert. Auch hier bei uns entstehen dadurch neue Angebote:

311.000 Euro erhält der Verein SeGOld e.V., um in **Oldenburg** eine Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen zu betreiben. Diese erfolgt

auf Grundlage des „Peer Counseling“, also der Beratung von Betroffenen durch Betroffene.

Mit 157.000 Euro wird zudem eine Beratungsstelle des Sozialverbands Deutschland in **Westerstede** gefördert. Wir finden uns nicht damit ab, dass Menschen mit Behinderungen es immer noch schwerer haben – wir tun etwas dagegen.



ABSCHIED VON BERND BISCHOFF

Tod des SPD-Fraktionsvorsitzenden

Zum Ende des Jahres ist Oldenburg von einer traurigen Nachricht erschüttert worden: Am ersten Weihnachtstag ist der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Bernd Bischoff, im Alter von nur 62 Jahren verstorben. Er war seit 2001 Ratsherr, seit der Kommunalwahl 2011 führte er die Fraktion an. In diesem Amt wurde er 2016 bestätigt.

Ich habe Bernd Bischoff stets als leidenschaftlichen, aber bedachten Streiter für Oldenburg und „sein“ Eversten erlebt. Noch im Herbst des vergangenen Jahres haben wir gemeinsam bei einer Anwohnerversammlung mit Minister Olaf Lies über Lösungen für die Verkehrssituation auf der Hundsmühler Straße diskutiert.

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 war Bernd mein Mitbewerber um die Direktkandidatur für den Bundestagswahlkreis Oldenburg - Ammerland. Ich habe ihn dabei als fairen, kollegialen Konkurrenten erlebt und seitdem weiterhin vertrauensvoll mit ihm zusammengearbeitet. Das ist in der Politik leider nicht immer so selbstverständlich, wie Bernd es vorgelebt hat.

Auch an den vielen Traueranzeigen nach seinem Tod lässt sich ablesen, bei wie vielen Projekten und Institutionen Bernd sich engagiert hat. An allen diesen Stellen hat er Oldenburgs Zukunft gestaltet. Mit seinen sozialdemokratischen Überzeugungen und seinem Einsatz wird er Oldenburg und unserer SPD fehlen.

WETTBEWERB

Otto-Wels-Preis für Demokratie 2018

Wie schon in den vergangenen Jahren schreibt die SPD-Bundestagsfraktion auch 2018 wieder den Otto-Wels-Preis für Demokratie aus. Damit soll das Bewusstsein für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit immer wieder neu geschärft werden. Namensgeber und Vorbild ist Otto Wels, der die SPD 1933 beim Widerstand gegen das nationalsozialistische Ermächtigungsgesetz im Parlament anführte.

Das Motto in diesem Jahr ist „Bürgerschaftliches Engagement – Miteinander stärken, Heimat gestalten“. Ausgezeichnet werden innovative zivilgesellschaftliche Projekte, in denen Engagierte ihre Heimat gestalten und damit einen Beitrag dazu leisten, unsere Demokratie zu stärken. Neben Geldpreisen winkt die Teilnahme an einer zweitägigen politischen Informationsfahrt und an der Preisverleihung in Berlin. Einsendeschluss ist der 14. Februar 2018. Weitere Infos zur Teilnahme findet ihr unter www.spdfraktion.de/ottowelspreis.

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennisrohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde